



## Mitteilungsvorlage

Organisationseinheit	Datum	Drucksachen-Nr.
Amt für Klimaschutz und Kreisentwicklung	05.05.2022	<b>2022/157</b>

⇩ Beratungsfolge	⇩ Sitzungsart	⇩ Sitzungstermin/e
Kreistag	öffentlich	30.05.2022

### Tagesordnungspunkt 19

#### **Innovationslabor Hochrhein-Bodensee; Sachstandsbericht**

#### **Historie und Sachverhalt**

Der Kreistag hat der geänderten Konzeption des Innovationslabors Hochrhein-Bodensee (InnoLab HB) am 20. Dezember 2021 zugestimmt (siehe Drucksache 2021/269). Das InnoLab HB soll künftig Plattform für Innovation und Prozessbeschleunigung für die Wirtschaft im Landkreis Konstanz sein. Gründerinnen und Gründer, Kleine und Mittlere Unternehmen (KMU) erhalten mit dem InnoLab HB einen niederschweligen Zugang zu Forschung und Entwicklung. Weiterhin stärkt das Vorhaben den Austausch zwischen Hochschulen und Wirtschaft und fördert den Technologietransfer in unserer Region.

Das in den Gremien Ende 2021 vorgestellte und beim Fördergeber neu beantragte Konzept wurde am 30. März 2022 vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg sowie der Landeskreditbank Baden-Württemberg (L-Bank), per Änderungsbescheid, zur Umsetzung bis 31. Dezember 2022 freigegeben. Nachstehend eine Zusammenfassung der aktuellen Sachstände zum Fortgang beziehungsweise der Umsetzung des Vorhabens:

Örtlichkeit: Das InnoLab HB wird - wie vorgesehen - auf dem Konstanzer Innovationsareal in der Bücklestraße entstehen. Doch anstatt in der Shedhalle, die aufgrund von Renovierungsarbeiten und Betreibersuche noch nicht bezugsfertig ist, wird der hierfür anzuschaffende Maschinenpark vorübergehend auf bisher ungenutzten Flächen der „farm“ (früher TZK e.V. – Technologiezentrum Konstanz e.V.) untergebracht. Die Gründer des Technologiezentrums können somit die Einrichtung niederschwellig für ihre Vorhaben nutzen, was seitens des Ministeriums als zusätzlicher Mehrwert positiv bewertet wurde. Langfristig soll der Maschinenpark in das Konzept der Shedhalle eingebunden und dort auch untergebracht werden.

Konzepterweiterung: Das Konzept wurde um Bio-/Chemische Laborräume, die auf „The Plant“ vorgesehen sind, erweitert. Dadurch wurde das Vorhaben inhaltlich um einen wichtigen Branchenschwerpunkt ergänzt und deckt deutlich mehr Bedarfe in der Region ab.

Mittel: Die Eigenanteile von Landkreis als auch Stadt wurden jeweils auf 360.000 EUR reduziert. Ins-

gesamt steht (inklusive Förderung) für die Anschaffung der Maschinen und Laboreinrichtung ein Betrag von 1,44 Mio. EUR zur Verfügung. Der Landkreis leitet die Mittel als auch die Zuwendungen an den Träger weiter. Zwischen Zuwendungsempfänger (Landkreis Konstanz) und Träger (Stadt Konstanz) regelt ein Weiterleitungsvertrag die Zuständigkeiten sowie den Mittelübergang. Das Dokument ist erstellt, wurde durch Kammereien sowie Justizariate beider Verwaltungen geprüft und liegt derzeit dem Fördergeber zur Freigabe vor. Die Ausschreibung beziehungsweise das Vergabeverfahren zur Beschaffung der Maschinen erfolgt direkt nach Haushaltsmittelfreigabe der städtischen Gremien durch die Stadt Konstanz.

Maschinenliste: Für die thematische Schwerpunktsetzung des InnovationsLabors wurde ein aufwendiger Prozess (Anlage 1) durch Befragungen in den Clusternetzwerken BioLago, CyberLago, SolarLago sowie an den Hochschulen, den Kammern und bei KMU geführt. Es wurden acht Bereiche analysiert, die als Grundlage für die Auswahl der Maschinenliste (Anlage 2 und Anlage 2.1) genutzt werden sollen.

Ermittelte Schwerpunkte:

- Nachhaltigkeit
- Automation
- Messtechnik/Qualitätssicherung
- Fertigungstechnologien
- Elektronikentwicklung und Messung
- Vermarktung
- Labortechnik
- IT/KI/Cloud

Fachbeirat: Die regionale interdisziplinäre Abstimmung und inhaltliche Begleitung des Projektes wird über einen Fachbeirat gesichert. Mitglieder des Beirats sind die Hochschulen, Kammern und Cluster sowie die Wirtschaftsförderungen des Landkreises und der Stadt.

Das Expertengremium bestehend aus 14 Mitgliedern, wurde als Fachbeirat für die Beurteilung und Bewertung der erstellten Maschinenliste (Anlage 2 und Anlage 2.1) zur Überprüfung und Bewertung berufen. Die ermittelten Schwerpunkte beziehungsweise die Auswahl der Maschinen wurden unter folgenden Überlegungen festgelegt:

- Was wird in vielen Branchen benötigt?
- Was kann andere Technologien substituieren?
- Was schafft die Basis für weitere Entwicklung?
- Welche Technologien gibt es bereits in der Region?
- Wie können Synergien genutzt und Doppelstrukturen vermieden werden?
- Anwendung des MiniMax-Prinzips bei der Anschaffung!

Träger und Betrieb: Die Stadt Konstanz fungiert als Träger des InnoLab HB und zeichnet sich für die Vergabe/Beschaffung der Maschinen verantwortlich. Der Betrieb wird extern ausgeschrieben. Über einen Betriebsführungsvertrag wird der zu findende Betreiber an die Rechte und Pflichten im Hinblick auf Regelungen und Nebenbestimmungen des Zuwendungsbescheides gebunden. Die Rechtsberatung MenoldBezler berät den Landkreis sowie die Stadt, koordiniert und überwacht den Vergabeprozess und übernimmt die Erstellung des Vertragswerks, die Kosten hierfür teilen sich Landkreis und Stadt zu gleichen Teilen. Der Betrieb wird nach aktuellem Stand der Abstimmungen vergaberechtlich und rechtssicher über ein Verhandlungsverfahren mit Teilnehmerwettbewerb ausgeschrieben, was den Verwaltungen Verhandlungsspielraum bezüglich der zu erwartenden und gewünschten Leistungen gegenüber den Bewerbenden sowie die nötige Kontrollsicherheit über das Leistungsangebot sowie Verwendung der beschafften Maschinen sichert. Eine finale Bewertung/Prüfung durch die Kanzlei wird derzeit erarbeitet. Erste ausschreibungsfähige Unterlagen befinden sich in Abstimmung, mit dem Ausschreibungsstart des Betriebes wird aktuell Ende Mai gerechnet, parallel zum Vergabeverfahren der Maschinenausstattung.

Anschubfinanzierung: Um das Projekt langfristig auf eine sichere und nachhaltige Basis zu stellen, wurden von Landkreis und Stadt jeweils 50.000 EUR Betriebskostenzuschuss pro Jahr für die ersten fünf Jahre bewilligt. Der Betrag untersteht einer Deckelung und wird nicht erhöht, den Großteil des wirtschaftlichen Risikos trägt der zu findende Betreiber.

Der Start des Betriebes ist für den Spätsommer/Herbst 2022 geplant.

Anlagen

Anlage 1 – AuswahlMaschinenInnoLab-Herleitung2022

Anlage 2 – Maschinen\_Liste\_Final\_kpl\_220322

Anlage 2.1 – Geraeteliste-Labor\_22-Mar-2022